

Tagblatt, 19.11.2016

Die Kinder einbeziehen

Gossau 150 Schulsozialarbeiter tagten am Mittwoch im Fürstenlandsaal. Sie diskutierten über Kinderrechte.

Die Schulsozialarbeit Ost lud diese Woche zu einer Fachtagung im Gossauer Fürstenlandsaal. Die Organisation ist eine Kooperation der Kantone Graubünden, St. Gallen, Thurgau sowie des Fürstentums Liechtenstein und des Bundeslands Vorarlberg.

Rund 150 Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter folgten der Einladung, wie es in einer Mitteilung der Staatskanzlei heisst. Die Bedeutung der Sensibilisierung für Kinderrechte sei beim Anlass deutlich geworden. Hier bestehe Potenzial, zu dessen Ausschöpfung alle Fachleute im Schulwesen beitragen könnten.

Kinder und Jugendliche müssten in Entscheidungen, die sie betreffen, einbezogen werden, sagte Alexander Kummer, Leiter

des Amtes für Volksschule des Kantons St. Gallen. Und Thomas Kirchschräger, Leiter des Zentrums für Menschenrechtsbildung, wies darauf hin, dass Kinder ihre Rechte nur wahrnehmen könnten, wenn sie diese auch kennen.

In der Hocke die Welt aus Kinderaugen sehen

Kinderrechte müssten in der Schule auch im Zusammenhang mit unterschiedlichen Werthaltungen betrachtet werden. Beispielsweise beim Sexualkundeunterricht könnten die Ansichten religiöser Eltern, pubertierender Jugendlicher und der Schule weit auseinander liegen, heisst es weiter. Guelcan Akkaya, Dozentin an der Hochschule Luzern, wies auf

die Wichtigkeit des Einbezugs des Kindes sowie der Verständigung mit den Eltern in derartigen Spannungsfeldern hin.

Die Frage, was höher gewichtet werden solle als das Kindeswohl oder der Wille des Kindes, sei eine Gratwanderung, sagte Andreas Jud, ebenfalls Dozent an der Hochschule Luzern. Wenn man sich bemühe, die Perspektive des Kindes einzunehmen, gingen die Unterschiede zu den Ansichten Erwachsener weniger oft vergessen, führte die Geschäftsführerin von Unicef Schweiz, Elsbeth Müller, aus. Und sie nannte ein einfaches Rezept dazu: Einmal täglich in die Hocke gehen und so die Welt aus dem Blickwinkel der Kinder betrachten. (Sk/jw)